



Letzte Chance im Guten

Alle fünf Jahre wieder

jetzt eingeschult

In einem Jahr hört Microsoft auf, Windows ~~XP~~ ⁷ mit Sicherheits-Updates zu versorgen. ~~Zwölf~~ ²⁰²⁰ Jahre lang hat der Hersteller dann an der erfolgreichsten Version seines Betriebssystems herumgefrickelt. ~~Zwölf~~ ²⁰²⁰ Jahre voller Hotfixes, Critical Patches und Service Packs. In diesem Zeitraum entwickelt sich ein Mensch von einem schreienden Bündel zu einem krakeelenden Teenager.

Böswillige Hacker freuen sich schon richtig auf das Ende der Patch-Zeit, denn für den Wolf ist eine Schafherde ohne Hirte ein gefundenes Fressen. Auch ~~2014~~ ²⁰²⁰ wird auf zahlreichen Firmen- und Privatrechnern noch ~~XP~~ ⁷ laufen. Wozu auch ändern, was sich seit über einem Jahrzehnt bewährt hat? Diese Bequemlichkeit wird verhängnisvoll sein.

~~2014~~ ²⁰²⁰ wird ein Zero-Day-Exploit auftauchen, mit dem sich ein ~~XP~~ ⁷ mit einem Fingerschnipp untergraben lässt. Heute erscheint das Datum noch in sicherer Ferne, doch in der Computerei rasen die Jahre besonders schnell: ~~2011~~ ²⁰²⁰ liegt ~~zwei iPad-Generationen zurück~~.

Windows ~~XP~~ ⁷ ist schon lange eine Ruine in spe. Sicherheit spielte bei der Entwicklung ~~keine~~ ⁷ große Rolle; eine taugliche Firewall wurde erst drei Jahre später nachgereicht. Virens Scanner haben auf einem ~~XP~~ ⁷-System alle Hände voll zu tun - das Betriebssystem bietet kaum Selbstschutzmechanismen. Versagt der Virenschutz, ~~hat Malware leichtes Spiel~~.

Einige Leute lärmern gern, ~~XP~~ ⁷ reiche weiterhin und Virenschutzprogramme seien eh nur Schlangenöl. Wenn man beim Surfen "aufpasse", genüge ein Gratis-Scanner völlig - eine gefährlich naive Weltsicht. Erwischt diese

↑ Hier Hinweis auf ausbleibenden Virenschutz einbauen!

ct 2013, Heft 2

Leichtsinnsvögel ein Drive-by-Download, sind sie plötzlich sehr leise.

Einige Sportsfreunde zucken jetzt scheinbar ergeben mit den Schultern: "Okay, wenn Microsoft den Support aufgibt, dann, ja dann steige auch ich um." Und dann verschleppen sie das edle Vorhaben dennoch bis zum GAU.

Die Hopplahopp-Migration eines Systems unter Schädlingsbeschuss bedeutet schweißnasse Hände und abgekaute Fingernägel. Läuft etwas schief, bleibt kein Weg zurück - nicht mal für eine letzte Mail. Bei einem geordneten Umzug kann ~~XP~~ ⁷ notfalls noch ein paar Monate parallel laufen. So lässt sich etwa alte Peripherie weiternutzen, für die es keine aktuellen Treiber gibt.

Heute lässt sich der Umstieg noch Schritt für Schritt planen. Wer ein Backup-Image vom alten System sichert, kann dieses später in eine virtuelle Maschine laden, um letzte Altlasten zu migrieren.

Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt, sich von ~~XP~~ ⁷ zu entwöhnen. Auch und gerade wenn das System gerade wunderbar rund läuft. Der Abschied von einem ~~zwölf~~ ²⁰²⁰ Jahre alten Betriebssystem hat nichts mit Wegwerfgesellschaft zu tun, sondern mit Vernunft.

Noch bleibt Ihnen die Chance, in Würde umzusatteln. Wohin, bleibt ganz Ihnen überlassen: Linux, Mac OS, Windows ~~7~~ ¹⁰ oder ~~8~~ - Hauptsache, das System stammt nicht von 2001.

Gerald Himmelein

Gerald Himmelein

↑ Hinweis, dass Windows 10 noch kostenlos ist! (siehe Seite 156).